

**Konzernlagebericht der Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart,
für das Geschäftsjahr 2022**

I. Grundlagen der Unternehmensgruppe

Die Thieme Gruppe ist im deutschsprachigen Raum marktführender Anbieter von Informationen und Services, die dazu beitragen, Gesundheit und Gesundheitsversorgung zu verbessern.

Die Gruppe entwickelt mit ihren über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern digitale und analoge Angebote in Medizin und Chemie.

Die internationale Unternehmensgruppe mit weltweit 12 Standorten nutzt dafür ein breites Experten- und Partnernetzwerk sowie die qualitativ hochwertigen Inhalte aus mehr als 200 Fachzeitschriften und 3.500 Buchtiteln. Mit ihren Lösungsangeboten unterstützt die Thieme Gruppe relevante Informationsprozesse in der Wissenschaft, in Ausbildung und Patientenversorgung. Medizinstudierende, Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten, Kliniken, Krankenkassen sowie alle an Gesundheit Interessierten stehen hierbei im Mittelpunkt.

Anspruch der Thieme Gruppe ist es, den Kunden die Informationen und Leistungen zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereitzustellen. Durch die hohe Qualität und zielgruppenspezifische Relevanz der angebotenen Leistungen bereitet Thieme den Weg für eine bessere Medizin und mehr Gesundheit im Leben.

Darüber hinaus bieten die Thieme Gesellschaften in den USA, in Brasilien, in Indien, in China sowie in Großbritannien Produkte und Dienstleistungen für den internationalen Markt an.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Trotz Inflation, Ukraine-Krieg und anhaltender Probleme in den Lieferketten ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 1,9 %, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine sowie den deutlichen Preissteigerungen, insbesondere für Energie und Nahrungsmittel. Hinzu kamen Material- und Lieferengpässe, der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz diesen nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten.

Nach Erhebungen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels ist der Umsatz des Buchmarktes in Deutschland im Jahr 2022 um 1,9 % zurückgegangen. Der stationäre Buchhandel, der 2021 unter monatelangen Ladenschließungen gelitten hatte, konnte sein Vor-Pandemie-Niveau noch nicht wieder erreichen, hat aber Umsätze zurückgewonnen. Der Handel vor Ort schloss 2022 mit einem Umsatzplus von 5,0 % im Vergleich zu 2021 ab.

Im Buchsegment zeigt sich nur bei wenigen Warengruppen ein Wachstum, hierzu gehört die für den Handel wichtigste Warengruppe der Belletristik mit 4,4 % sowie bei Reiseliteratur mit 16,5 %, die von der Pandemie besonders betroffen war. Die für die Thieme Gruppe wichtigen Warengruppen Naturwissenschaften, Medizin, Informatik, Technik haben gegenüber dem Vorjahr 14,5 % verloren. Die Warengruppe Ratgeber hat das Jahr mit einem Minus von 8,2 % abgeschlossen.

2. Geschäftsverlauf

Die Thieme Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse von EUR 172,7 Mio., die etwa auf Vorjahresniveau liegen. Der Konzernjahresüberschuss hat sich aufgrund gestiegener Kosten um EUR 3,5 Mio. bzw. 32,9 % vermindert.

Im Ausblick des Konzernlageberichtes 2021 ist die Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart, für das Jahr 2022 von leicht steigenden Umsatzerlösen und einem Ergebnis deutlich unter Vorjahresniveau ausgegangen. Die Umsatzerlöse und das Ergebnis liegen somit etwa auf Planniveau.

3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 liegen die Umsatzerlöse etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Umsatzerlöse für Bücher liegen deutlich unter Vorjahresniveau, was bei vergleichsweise konstanten Verkaufspreisen aus einer niedrigeren Absatzmenge resultiert. Die Umsatzerlöse aus Zeitschriften liegen leicht über Vorjahresniveau. Ein deutliches Umsatzplus ist hingegen bei den Online-Datenbanken und E-Bibliotheken sowie bei den Umsatzerlösen in der Patientenaufklärung zu verzeichnen. Der in den Vorjahren bereits zu beobachtende Wachstumstrend im Bereich der digitalen Produkte hat sich damit auch im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt.

Der Personalaufwand beläuft sich auf EUR 75,6 Mio. und liegt um EUR 2,4 Mio. über Vorjahr. Aufgrund des allgemein anziehenden Lohnniveaus hat sich der Aufwand für Löhne und Gehälter gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dagegen haben die ergebnisbedingt niedrigeren variablen Vergütungen den Personalaufwand reduziert.

Das Konzernergebnis hat sich aufgrund deutlich gestiegener Materialaufwendungen, gestiegener Personalaufwendungen sowie gestiegener sonstiger betrieblicher Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich vermindert.

4. Nicht offenlegungspflichtige Angaben zur Ertragslage

Der Materialaufwand hat sich von EUR 34,4 Mio. auf EUR 38,8 Mio. um EUR 4,5 Mio. erhöht. Hierzu tragen insbesondere der Anstieg der Kosten für Papier sowie höhere Druckkosten bei.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 44,0 Mio. um EUR 5,5 Mio. über Vorjahresniveau. Zu diesem Anstieg tragen insbesondere höhere Entwicklungs- und Projektkosten im Bereich IT und höhere Werbeaufwendungen bei. Zudem wurden höhere Aufwendungen in die Fortbildung und Schulung der Mitarbeiter und in die Neugestaltung des angemieteten Verwaltungsgebäudes des Mutterunternehmens getätigt.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich von EUR 14,7 Mio. auf EUR 10,1 Mio. vermindert. Die Umsatzrendite hat sich dadurch von 8,5 % auf 5,8 % verschlechtert.

Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern und Minderheitenanteilen hat sich das Konzernjahresergebnis von EUR 10,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 7,1 Mio. im Geschäftsjahr 2022 vermindert.

5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt mit EUR 96,8 Mio. um EUR 12,0 Mio. unter Vorjahresniveau (EUR 108,8 Mio.).

Das Anlagevermögen hat sich um EUR 2,3 Mio. vermindert. Die Abschreibungen belaufen sich auf EUR 7,0 Mio. Einem durch die laufende Abschreibung bedingten Rückgang der immateriellen Vermögenswerte um EUR 4,8 Mio. steht ein Anstieg des Sachanlagevermögens von EUR 0,8 Mio. gegenüber. Der Anstieg des Finanzanlagevermögens um EUR 1,7 Mio. resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Anteile an einem Beteiligungsunternehmen.

Die Vorräte haben sich vor dem Hintergrund von Neuerscheinungen mit EUR 17,0 Mio. um EUR 1,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände liegen mit EUR 18,9 Mio. um EUR 2,5 Mio. über Vorjahresniveau. Die sonstigen Vermögensgegenständen sind um EUR 2,0 Mio. angestiegen, was insbesondere auf der Aktivierung von unterjährig zu hoch geleisteten Steuervorauszahlungen beruht.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag im Thieme Konzern EUR 34,5 Mio. und liegt somit um EUR 8,3 Mio. unter dem Vorjahresniveau (EUR 42,8 Mio.). Die Verminderung des Konzerneigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber dem Saldo aus Gesellschafter-Entnahmen und -Einlagen geringeren Konzernjahresergebnis. Die Eigenkapitalquote liegt damit nun bei 35,6 % und hat sich gegenüber Vorjahr um 3,7 Prozentpunkte vermindert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um EUR 1,8 Mio. gesunken, was auf die planmäßigen Tilgungen bestehender Darlehen zurückzuführen ist.

Die Rückstellungen notieren mit EUR 30,7 Mio. um EUR 4,1 Mio. unter Vorjahresniveau. Im Einzelnen weist die Thieme Gruppe vor allem durch das weitere Sinken des Abzinsungssatzes sowie einer gestiegenen Zahl an Anwartschaften um EUR 0,7 Mio. erhöhte Pensionsrückstellungen aus. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um EUR 3,5 Mio. resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen personalbezogenen Rückstellungen. Die Steuerrückstellungen liegen ergebnisbedingt mit EUR 0,3 Mio. deutlich unter Vorjahr.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten liegt mit EUR 13,6 Mio. auf Vorjahresniveau.

6. Investitionen

Das Anlagevermögen wird zum 31.12.2022 zu einem Buchwert von EUR 27,4 Mio. bilanziert (Vorjahr: EUR 29,6 Mio.).

Im Geschäftsjahr wurden EUR 8,3 Mio. in das Anlagevermögen investiert. Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen betragen insgesamt EUR 3,1 Mio. Im Bereich der Sachanlagen erfolgten die Ausgaben insbesondere für EDV-Hardware und die Büroausstattung. Im Bereich des immateriellen Vermögens entfallen die Investitionen im Wesentlichen auf eine Lernplattform für Studierende und eine Software, mit der nach internationalen Standards die Nutzung digitaler Produkte ausgewertet werden kann.

Die Zugänge zu den Finanzanlagen betragen EUR 5,2 Mio. Diese entfallen weitestgehend auf die Aufstockung von Anteilen an einem Beteiligungsunternehmen.

7. Finanzlage

Das Finanzmanagement umfasst das Kapitalstrukturmanagement, das Cash- und Liquiditätsmanagement sowie das Management von Marktpreisrisiken (Währung, Zinsen).

Die Thieme Gruppe verfolgt unter Berücksichtigung von Ergebnis- und Risikoaspekten eine langfristig orientierte Finanzierungsstrategie. Vorrangiges Ziel ist es, stets ausreichende Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts und von Investitionen bereitzustellen. Dabei wird insbesondere darauf geachtet, dass sowohl eine Absicherung aller finanzwirtschaftlichen Risiken, die das operative Geschäft des Konzerns gefährden könnten, als auch eine Optimierung der Aufwands- und Ertragslage erreicht wird.

Die liquiden Mittel im Konzern vermindern sich von EUR 45,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 30,8 Mio.

Der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr EUR 9,5 Mio. und liegt damit deutlich unter Vorjahr. Neben dem geringeren Ergebnis liegt dies darin begründet, dass im Vorjahr ein erheblicher Zufluss aus dem Abbau von Vorräten zu verzeichnen war, ein vergleichbarer Effekt ist im aktuellen Geschäftsjahr nicht gegeben.

Der Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr - EUR 10,4 Mio. und beinhaltet insbesondere Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von EUR 5,1 Mio. sowie eine Auszahlung für die Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von EUR 2,4 Mio.

Der Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit liegt bei - EUR 14,0 Mio. und ist insbesondere geprägt durch Entnahmen der Gesellschafter (- EUR 11,2 Mio.). Der Anstieg der Entnahmen erklärt sich unter anderem dadurch, dass im Jahr 2021 pandemiebedingt Steuerstundungen gewährt wurden, die im Jahr 2022 abzuführen waren. Die planmäßige Tilgung von Bankdarlehen betrug EUR 2,5 Mio.

8. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Die Thieme Gruppe beschäftigte im Jahresdurchschnitt 1.064 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Durch gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen werden die Mitarbeitenden darin unterstützt, das Engagement, die Produktivität und die Innovationskraft weiter zu erhöhen.

Im Rahmen der jährlichen Mitarbeitendengespräche werden neben einer Leistungsbeurteilung mit jedem Mitarbeitenden verbindliche operative und persönliche Ziele vereinbart. Im Rahmen dieser Gespräche identifizierte Verbesserungspotenziale werden durch konkrete Maßnahmen hinterlegt. Zudem wird regelmäßig der Schulungsbedarf identifiziert und Weiterbildungen durchgeführt.

Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeitenden ist die Basis für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens. Daher wurde das Weiterbildungsangebot der Muttergesellschaft im Rahmen der Thieme Academy weiter ausgebaut.

Partnerschaft bedeutet in der Thieme Gruppe vor allem, gemeinsam mit den Mitarbeitenden das Unternehmen zu gestalten. Die zwei zentralen Bausteine hierfür sind die Mitarbeiterbefragung sowie die Teilnahme von Mitarbeitenden an vielfältigen Workshops zur zukünftigen Ausgestaltung der Zusammenarbeit.

Soziales und kulturelles Engagement

Die Unternehmensgruppe fördert regelmäßig soziale und kulturelle Projekte, die in einem unmittelbaren inhaltlichen Zusammenhang mit den Aktivitäten der Thieme Gruppe stehen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf regionalen Projekten. Aber auch internationale Initiativen werden immer wieder unterstützt.

In Kooperation mit verschiedenen medizinischen Institutionen und Fachgesellschaften im Gesundheitswesen fördert Thieme wissenschaftliches Engagement sowie hervorragende Leistungen in Forschung und Praxis.

III. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

1. Chancen- und Risikobericht

Für Thieme als international tätige Firmengruppe ergeben sich aus der unternehmerischen Tätigkeit eine Vielzahl von Chancen, deren Wahrnehmung auch untrennbar mit Risiken verbunden ist. Um diese Risiken beherrschen zu können, verfügt die Unternehmensgruppe über ein Risikomanagement, welches zu den zentralen Aufgaben der Geschäftsführung gehört.

Im Rahmen der monatlichen internen Berichterstattung an die Geschäftsführung werden neben Ergebnis- und Liquiditätskennzahlen auch der Status größerer Innovationsprojekte berichtet, um hierbei auch mögliche Maßnahmen der Risikobegrenzung zu beraten.

Allgemeines wirtschaftliches Umfeld

In ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2023 erwartet die Bundesregierung für dieses Jahr eine leichte Zunahme des Bruttoinlandprodukts um 0,2 %. Die Bundesregierung rechnet für 2023 mit einer Inflation von 6,0 %, was gegenüber dem Jahr 2022 einen leichten Rückgang bedeutet. Für 2023 bestehen weiterhin große Unsicherheiten aufgrund des Kriegs in der Ukraine, der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung und des hohen Preisniveaus.

Die konjunkturelle Entwicklung wirkt sich auch auf die Geschäftsentwicklung der Thieme Gruppe aus. Die Entwicklung des Gesundheitswesens birgt unverändert Risiken. Dies gilt sowohl für das Einkaufsverhalten der Zielgruppen wie Ärzte und Pflegekräfte, als auch für die Budgets von Kunden aus dem Bereich der Arzneimittelherstellung. Hierin liegt jedoch zugleich eine Chance, da sich durch die Verschiebung von Etats neue Geschäftsfelder ergeben können.

Unternehmensstrategische Chancen und Risiken

Es wird mit zunehmender Konkurrenz auch in den angestammten Geschäftsfeldern der Unternehmensgruppe gerechnet. Die Unternehmensgruppe bereitet sich hierauf durch stetige Weiterverbesserungen der Produkte, Services und Lösungen vor.

Chancen werden nach wie vor aus einer erhöhten Vertriebstätigkeit mit den bestehenden Produkten erwartet. Ebenso werden im Hinblick auf die Unternehmensstrategie konsequent neue Geschäftspotentiale geprüft.

Eine besondere Bedeutung kommt der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle zu. Bei unseren Zielgruppen ist eine Veränderung bezüglich der genutzten Medien festzustellen, printbasierte Lösungen werden immer weniger nachgefragt. Risiken bestehen deshalb in der Ablösung bestehender Geschäftsmodelle, dem Eintritt neuer Wettbewerber und in der Notwendigkeit, erhebliche Mittel in die Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle investieren zu müssen.

Als Ergebnis dieser Entwicklung ist, wie in den letzten Geschäftsjahren bereits festzustellen war, mit einem weiteren Rückgang der Absatzzahl und Erlöse aus Printprodukten zu rechnen. Der Wandel hin zu einer immer digitaleren Welt bietet gleichzeitig aber auch Chancen auf die Erschließung neuer Märkte und Zielgruppen sowie verbesserte Kostenstrukturen. Insbesondere in Geschäftsfeldern, in denen die Unternehmensgruppe bereits über eine starke Marktstellung verfügt, werden Chancen gesehen, diese durch den Medienwechsel zu festigen und weiter auszubauen. Deshalb entwickelt die Unternehmensgruppe kontinuierlich Produkte und Vertriebswege insbesondere im Bereich der Online- Produkte.

Zur weiteren Diversifizierung der Ergebnisquellen wird eine Ausweitung des Produktportfolios in bisher nicht bediente Fachbereiche des Gesundheitswesens angestrebt. Dies soll unter anderem durch Akquisitionen erreicht werden. Ebenso trägt der Ausbau des internationalen Geschäfts, insbesondere durch die Konzerngesellschaften, zu einer regionalen Diversifizierung bei.

Operative Chancen und Risiken

Der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehende Eintrübung der Konjunktur in Zusammenhang mit der auf einem hohen Niveau verharrenden Inflation stellen weiterhin ein Risiko für die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Unternehmensgruppe dar. Insbesondere aufgrund der Inflation wird für das Jahr 2023 mit einer anhaltenden Kaufzurückhaltung im Buchhandel gerechnet, was die Absatzseite belasten wird. Auf der Beschaffungsseite ergeben sich insbesondere Risiken aus der weiterhin zu erwartenden eingeschränkten Verfügbarkeit von Papier und damit zusammenhängend einem weiteren Anstieg von Beschaffungskosten, nicht nur von Papier, sondern auch für viele weitere Vorprodukte und bezogene Dienstleistungen.

Um die interne Organisation und die Prozesse an die veränderten Marktbedingungen anzupassen, laufen mehrere Projekte für mehr Effizienz durch Prozessoptimierung und Standardisierung.

Währungs- und Finanzierungsrisiken

Als international tätige Unternehmensgruppe muss sich die Gruppe auf Zins- und Währungsrisiken einstellen. Währungsrisiken werden, soweit sinnvoll, frühzeitig durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos sind Zinsswaps für variabel verzinsliche Darlehen abgeschlossen. Finanzderivate werden in der Unternehmensgruppe nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt.

IT-Risiko

Risiken im IT-Bereich bestehen in Angriffen von außen sowie in der Absicherung des IT-Netzwerkes. Um sich gegen Risiken im IT-Bereich zu schützen, setzt die Unternehmensgruppe die bekannten Sicherungseinrichtungen wie beispielsweise Firewalls, Virens Scanner etc. ein. Zusätzlich ist eine Cyber Risk Versicherung abgeschlossen. Dem Schutz der Infrastruktur und Services mit Augenmerk auf sensible Kundendaten wird auch vor dem Hintergrund der weiteren internationalen Expansion ein hoher Stellenwert eingeräumt.

Personalrisiko

Entscheidende Faktoren für die weitere Entwicklung der Thieme Unternehmensgruppe sind das Wissen und die Fähigkeiten der Belegschaft. Die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitenden wird zunehmend herausfordernd.

Gesamteinschätzung der Risiken und Chancen

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat auch dieses Jahr weitreichende Folgen für die deutsche Wirtschaft. Deutlich gestiegene Energiepreise, hohe Inflationsraten und neue Belastungen von Lieferketten erzeugen große Unsicherheit. Das bremst den privaten Konsum, den Außenhandel und die Bereitschaft von Unternehmen, zu investieren.

Änderungen aufgrund des politischen Umfeldes werden aufmerksam verfolgt. In ausgewählten Bereichen wird seitens der Wettbewerber mit zunehmender Konkurrenz auch in den angestammten Geschäftsfeldern der Unternehmensgruppe gerechnet. Die Unternehmensgruppe bereitet sich hierauf durch stetige Weiterverbesserung des Programms vor. Durch die Verbreiterung des Produktportfolios und die Internationalisierung soll die Ergebnisstruktur diversifiziert werden.

Der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle kommt eine besondere Rolle zu. Bei unseren Zielgruppen ist eine Veränderung bezüglich der genutzten Medien festzustellen, printbasierte Lösungen werden immer weniger nachgefragt. Daher bestehen Risiken in der Ablösung bestehender Geschäftsmodelle und in der Notwendigkeit erhebliche Mittel in die Entwicklung neuer smarterer Produkte und Dienstleistungen investieren zu müssen. Des Weiteren ist mit einem weiteren Rückgang der Printprodukte zu rechnen. Diese Entwicklung stellt jedoch auch eine Chance auf die Erschließung neuer Märkte und Zielgruppen sowie verbesserte Kostenstrukturen dar.

Es wird mit zunehmender Konkurrenz auch in den angestammten Geschäftsfeldern der Unternehmensgruppe gerechnet. Die Unternehmensgruppe bereitet sich hierauf durch stetige Weiterverbesserungen der Produkte, Services und Lösungen vor.

2. Prognosebericht

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat auch dieses Jahr weitreichende Folgen, nicht nur für die Konjunktur in Deutschland. Die Bundesregierung rechnet in ihrem Jahreswirtschaftsbericht mit einem leichten Wirtschaftswachstum von 0,2 % für 2023. Die Inflation dürfte auf einem hohen Niveau verharren und nur langsam zurückgehen. Die Risiken für die Konjunktur sind weiterhin deutlich.

Die hohe Inflation wirkt sich auf das Kaufverhalten der Konsumenten aus. Daneben ergeben sich in einem gewissen Umfang höhere Kosten für Papier und sonstige Waren und Dienstleistungen.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Unternehmensgruppe, basierend auf dem Auftragsbestand sowie der Umsatzentwicklung der ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres, einen Anstieg der Umsatzerlöse im einstelligen Prozentbereich.

Dabei werden Bucherlöse auf Vorjahresniveau erwartet. Für die Bereiche Online Datenbanken und E-Bibliotheken und Patientenaufklärung wird ein fortgesetztes Wachstum erwartet. Die Unternehmensgruppe wird weiterhin Investitionen tätigen, um das Geschäftsmodell für die Zukunft auszurichten, was mit höheren Projektkosten und einem Anstieg des Personalaufwands verbunden sein wird. Vor diesem Hintergrund geht die Thieme Gruppe davon aus, dass das Konzernjahresergebnis für das Geschäftsjahr 2023 leicht über dem Konzernjahresergebnis des Jahres 2022 liegen wird.

Die Thieme Gruppe beobachtet weiter eine Hinwendung der Zielgruppen zu digitalen Medien. Dem wurde bereits in der Vergangenheit durch die Entwicklung zeitgemäßer Angebote Rechnung getragen. Aufgrund der Beschleunigung dieses Wandels sieht die Unternehmensgruppe in den kommenden Jahren verstärkt Chancen, neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Stuttgart, 21. August 2023

Georg Thieme Verlag KG
Komplementär

Dr. Albrecht Hauff